

07.03.2018

FAKTENCHECK

Au Backe! Das sind die Zahnprobleme der Deutschen

- Laut einer aktuellen forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt¹ hatten bereits 71 Prozent der Deutschen ein Loch im Zahn.
- Knapp ein Drittel der 45- bis 59-Jährigen (31 Prozent) hat schon einmal einen Zahn verloren.
- **Nicole Canbaz, Vorsorgeexpertin bei CosmosDirekt, nimmt die Zahnprobleme der Deutschen unter die Lupe und erklärt, warum eine Zahnzusatzversicherung vor teuren Behandlungskosten schützt.**

Pressekontakt

Sabine Gemballa
Business Partner
CosmosDirekt
T +49 (0) 681 966-7560

Stefan Göbel
Unternehmenskommunikation
Leiter Externe Kommunikation
T +49 (0) 89 5121-6100

presse.de@generali.com

Generali Deutschland AG
Adenauerring 7
81737 München

www.cosmosdirekt.de
www.generali.de

Twitter: @GeneraliDE

Saarbrücken – Ob Löcher, Zahnfehlstellungen oder Zahnverlust: Mit Zahnproblemen wie diesen haben die meisten im Laufe ihres Lebens zu kämpfen. Das zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland. Umso wichtiger ist es, sich auf die zu erwartenden Behandlungen vorzubereiten. Denn wer rechtzeitig vorsorgt, kann schmerzhafte Lücken in Gebiss und Geldbeutel leichter verhindern. **Nicole Canbaz, Vorsorgeexpertin bei CosmosDirekt**, gibt Tipps zur beschwerdefreien Zahnzukunft – und erklärt, warum eine Zahnzusatzversicherung sinnvoll ist.

LÖCHER IN ZÄHNEN UND HOHE ZUZAHLUNGEN VERHINDERN

Jeder Patient hofft, dass ihm der Zahnarzt den Satz „Sie haben ein Loch im Zahn“ erspart. Schließlich ist diese Ansage oft der Vorbote für längere Behandlungen und schmerzhaftes Bohren. Häufiger Grund: Karies. Die sogenannte Zahnfäule greift schrittweise den Zahnschmelz an und wird meist erst bemerkt, wenn es schon zu spät ist. Knapp drei Viertel der Deutschen (71 Prozent) hatten schon einmal ein Loch im Zahn oder Karies. Dabei hängt das Risiko einer Erkrankung auch vom Alter ab: Während bei den 18- bis 29-Jährigen jeder Zweite (48 Prozent) schon einmal ein Loch im Zahn oder Karies hatte, sind es bei den 30- bis 44-Jährigen 79 Prozent. Im schlimmsten Fall kann Karies sogar zu Zahnverlust führen. Damit der Geldbeutel im Ernstfall nicht darunter leidet, rät **Nicole Canbaz**: „Zahnprobleme in jungen Jahren können darauf hinweisen, dass auch in Zukunft aufwendigere Behandlungen anstehen. Um

¹ Bevölkerungsrepräsentative Umfrage „Zahngesundheit“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von CosmosDirekt. Im Oktober 2018 wurden in Deutschland 1.003 Personen ab 18 Jahren befragt.

teure Überraschungen zu vermeiden, sollte man diese Vorboten ernst nehmen und frühzeitig über den Abschluss einer Zahnzusatzversicherung nachdenken. Zudem sollten regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen selbstverständlich sein.“

PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG ALS KARIESSCHUTZ

Ob Sportunfall oder der Biss auf den Kirschkern: Auch ganz alltägliche Dinge können die Zahngesundheit beeinträchtigen. Fast jedem Zweiten (47 Prozent) ist schon einmal ein Stück vom Zahn abgebrochen. Zudem haben 34 Prozent der Befragten einen oder mehrere Zähne, die nicht gerade stehen. Rund ein Fünftel aller Befragten (19 Prozent) ist mit dem Aussehen der eigenen Zähne weniger oder gar nicht zufrieden. Dabei können schiefe Zähne nicht nur beim Blick in den Spiegel stören, sondern sogar krank machen. Etwa wenn sie das Kauen oder sorgfältige Zähneputzen erschweren. Ein wichtiger Schlüssel zu mehr Zahngesundheit ist die richtige Hygiene. *„Es empfiehlt sich, regelmäßig und mindestens einmal pro Jahr eine professionelle Zahnreinigung vom Zahnarzt durchführen zu lassen. So kann man effektiv gegen Karies, Parodontose und Co. vorbeugen – selbst bei Engstellen im Mund, die sich mit der Zahnbürste nur schwer erreichen lassen“*, sagt **Nicole Canbaz**. Ihr Tipp, um den Geldbeutel zu schonen: Die Zahnzusatzversicherung übernimmt einen Teil der Prophylaxe-Kosten, die gesetzlich Versicherte in der Regel selbst tragen müssen. Die Versicherungsleistungen variieren je nach vereinbartem Tarif.

FÜR EIN STRAHLENDES LÄCHELN AUCH IM ALTER

Mit zunehmendem Alter spielt auch das Thema Zahnersatz eine immer wichtigere Rolle: Während unter den 30- bis 44-jährigen Befragten erst 13 Prozent einen Zahn verloren haben, sind es unter den 45- bis 59-Jährigen bereits 31 Prozent. Einen abgestorbenen Zahn haben oder hatten unter den 45- bis 59-Jährigen bereits 42 Prozent – doppelt so viele wie bei den 30- bis 44-Jährigen (21 Prozent). Für ein lebenslanges strahlendes Lächeln ist die richtige Vorsorge entscheidend: *„Wer eine Zahnzusatzversicherung abgeschlossen hat, braucht sich vor Zahnverlust im Alter nicht zu fürchten. Viele Policen übernehmen Leistungen, die über den Festzuschuss der gesetzlichen Krankenkassen hinausgehen. Die Versicherten profitieren beispielsweise von hochwertigerem und ästhetisch ansprechendem Zahnersatz wie Titan-Implantaten und Vollkeramik-Kronen, ohne tief in die eigene Tasche greifen zu müssen“*, sagt **Nicole Canbaz**.

COSMOSDIREKT

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und der Direktversicherer der Generali in Deutschland. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,8 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit 16 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie rund 13 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Dialog, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung und Deutsche Bausparkasse Badenia.

Die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie keine weiteren Informationen mehr von uns wünschen. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem Verteiler löschen.

ERGEBNISSE DER FORSA-UMFRAGE IM DETAIL (AUSZUG)

Es haben oder hatten schon folgende Probleme mit ihren Zähnen:

	Gesamt	Männer	Frauen	18–29 Jahre	30–44 Jahre	45–59 Jahre	60 Jahre und älter
es haben/hatten ein Loch im Zahn bzw. Karies	71%	70%	73%	48%	79%	83%	66%
es ist ein Stück von einem Zahn abgebrochen	47%	51%	43%	32%	46%	56%	47%
es haben einen oder mehrere Zähne, die nicht gerade stehen	34%	34%	34%	50%	40%	36%	21%
es haben/hatten einen toten Zahn	26%	24%	28%	6%	21%	42%	26%
es haben einen Zahn verloren, ein Zahn ist ausgefallen	25%	23%	27%	3%	13%	31%	39%
nichts davon	9%	8%	9%	14%	10%	4%	9%

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Es sind mit dem Aussehen ihrer Zähne:

	Gesamt	Männer	Frauen	18–29 Jahre	30–44 Jahre	45–59 Jahre	60 Jahre und älter
sehr zufrieden	12%	8%	15%	8%	17%	10%	12%
zufrieden	68%	70%	66%	69%	67%	66%	69%
weniger bzw. gar nicht zufrieden	19%	21%	18%	22%	15%	23%	17%

An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“